

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 44

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KITY
Das vollständige Programm
von Holzbearbeitungs-Maschinen.

Selbermachen lohnt sich!

Wir zeigen Ihnen wie! Gratis erhalten Sie unsere 24seitige Broschüre «Holzverbindungen» gegen Einsendung des untenstehenden Coupons.

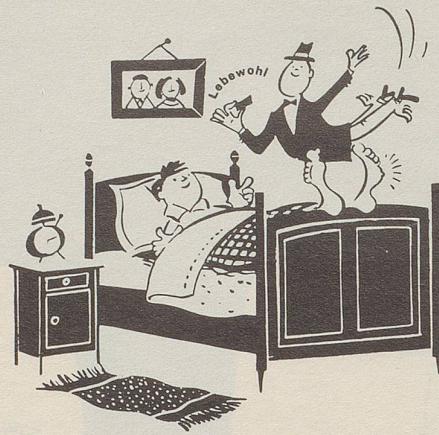
Coupon

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: 211.76.N5
PLZ/Ort: _____
Bitte einsenden an: TIXIT, Sihlfeldstr. 10, 8003 Zürich

KITY für alle Holzarbeiten.



**KITY-Beratungsstellen
in der ganzen Schweiz**



Dem armen Mann die ganze Nacht Zeh' und Fuss Beschwerden macht. Endlich träumt er gegen Morgen: Du sollst dir LEBEWÖHL* besorgen!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmildern Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fusssohle (Couver). Packung Fr. 3.25, erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Jetzt Lebewohl auch flüssig.



«Einmischung unerwünscht»

Unter diesem Titel machen sich Herr Dr. Richter (Nr. 39) und Herr Dr. Sarasin (Nr. 42) Sorgen um die Berichterstattung über Südafrika in unserer Presse. So wird im Nebelspalter viel diskutiert, ob die Artikel wohl etwas zu weit «rechts oder links» einzustufen sind. Nach meiner Meinung sind die Nebi-Beiträge keinesfalls einseitig links.

Bei der Diskussion um Südafrika hört man oft den Vorwurf, so auch von Dr. Richter, dass sich Leute äussern, die noch nie in SA gelebt

haben. Dieses Argument ist nicht ganz stichhaltig, denn für einen Weissen ist es praktisch unmöglich, ein Homeland der Schwarzen zu besuchen, um zu sehen, wie sie wirklich leben. Denn in den Homelands ist die Aggressivität und Kriminalität so hoch, dass es für einen Weissen sehr gefährlich wäre, sich dort zu bewegen. Diese Aggressivität muss sich entladen.

Weisse Ausländer sind meistens nur aus einem Grund in SA: nämlich um Geld zu verdienen und um Karriere zu machen. Deshalb gehen sie den Problemen der Apartheid aus dem Weg oder werden von den immensen Problemen abgestumpft. Aber es darf nicht nur mit den materiellen Vorteilen in SA argumentiert werden. Glücklicherweise gibt es aber eine weisse Opposi-

tion, die die Ungerechtigkeiten der (christlichen!) Weissen sehen und nicht nur von Reformen reden, sondern sie auch wirklich in die Tat umsetzen möchten.

Weiter schreibt Herr Dr. Richter, dass er lieber als Schwarzer in SA leben würde als in der DDR. Diese Aussage ist weder zu beweisen noch zu dementieren. Aber sicher hätte er lieber eine weisse Hautfarbe als eine schwarze, falls er in SA leben würde. Denn selbst wenn seine Vorfahren seit Generationen dort leben würden, müsste er als Schwarzer auf jeden Landbesitz verzichten, er wäre Fremdarbeiter im eigenen Land, für die Schulbildung würde vom Staat ca. 10 Prozent der Ausgaben für einen Weissen ausgegeben (intelligente Schwarze sind gefährlich für das

System), natürlich hätte er einen winzigen Teil der Rechte eines Weissen, und falls er etwas gegen die Demütigungen machen möchte, würde er einfach verhaftet etc. etc.

Aber solange die Regierung keine tiefgreifenden Reformen durchführt, werden die Unruhen in SA andauern und sich wahrscheinlich noch verschärfen.

Brunhart Norbert, Vaduz

Unsachliche Argumentation

Zum Artikel im Heft Nr. 40 von Roger Anderegg möchte ich gerne etwas richtigstellen. Die Diskussion am Radio über das Buch von Nationalrat Jean Ziegler «Eine Schweiz – über jeden Verdacht erhaben» habe ich zufällig angehört. Es ist eine glatte Unterstellung von Roger Anderegg, dass Hans Halbeher das Bankgeheimnis verletzt haben sollte. Seine Frage an Ziegler lautete wörtlich so: «Haben Sie auch ein Konto bei einer Schweizer Grossbank, Sie brauchen nicht näher darauf einzugehen, es genügt ein Ja oder Nein»; worauf Jean Ziegler freimütig bekanntgab, bei welcher Bank er ein Konto unterhält.

Der Zweck dieser Frage war ja nur, von Jean Ziegler zu erfahren, wie ernst es ihm ist beim Kampf gegen die Macht der Grossbanken, wenn den Worten Taten folgen sollten. Im übrigen hat sich Nationalrat Ziegler durch seine unsachliche Argumentation lange vor dieser Frage nach seinem Konto unglaublich gemacht, was außer Roger Anderegg wohl jedem aufmerksamen Zuhörer aufgefallen sein dürfte.

Arthur Bosshart, Winterthur

Aber sooo oppis!

Lieber Nebi,
genug der Schnöderien über die neue Hunderternote! Aber wo ist das Datum, das doch auf jeder Banknote sein muss? Ganz einfach: sie haben es vergessen!
Erna Sulzer, Dällikon



Graubünden

**AROSA DAVOS ST. MORITZ
DISENTIS FLIMS
KLOSTERS LAAX
LENZERHEIDE/VALBELLA
PONTRESINA
SAVOGNIN SPLÜGEN
SCUOL-TARASP-VULPERA**

Celerina Samedan Sils i. E. Bergün
Bivio Breil/Brigels Parpan Bad Vals

Erholung und Entspannung in den vielen Ferienorten der grossartigen und ruhigen Winter-Alpenwelt Graubündens! • alpines Klima • gesunde Bergluft • alle Wintersportarten • Skiwanderwege • Langlaufloipen • Spazierwege • Schiittelbahnen • Hallenschwimmäder • Heilbäder •

Rhätische Bahn • Autopost • Bergbahnen • Ski- und Sessellifte • Regionale und lokale Wintersport-Abonnemente • Bündner-Sport-Abonnement: ca. 30% Ermässigung auf allen Bergbahnen, Ski- und Sesselliftanlagen • Skiwochen zum Pauschalpreis ab Fr. 310.— • Oster- und Frühjahr-Skilauf •

Prospekte mit Gebiets- und Ortsbeschreibungen, Pauschalarrangements Graubünden und Auskünfte erhalten Sie durch Einsenden dieses Inserates an das Verkehrsbüro der obenerwähnten Sportorte oder an den Verkehrsverein für Graubünden, Ottostrasse 6, 7000 Chur.